

HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

Mit Erkenntnis vom 11. Dezember 2020 hat der Verfassungsgerichtshof festgestellt, dass das ausnahmslose Verbot der Beihilfe zum Suizid verfassungswidrig ist. Der Gesetzgeber hat bis Jahresende Zeit für eine verfassungskonforme Regelung, welche zugleich dem Anliegen der Suizidprävention Rechnung trägt und Missbrauch verhindern soll. Die interdisziplinäre Tagung lotet die Konsequenzen des Urteils nicht nur in strafrechtlicher und ärztrechtlicher Hinsicht aus, sondern bezieht auch die Perspektiven der Ethik, der Palliativmedizin und der Pflege sowie der Einrichtungen des Gesundheitswesens ein. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte wie zur politischen Entscheidungsfindung.

VERANSTALTER

Das Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM) der Universität Wien wurde 1993 gegründet und ist bisher das einzige seiner Art in Österreich. Aufgabe des IERM ist es, Medizinethik, Pflegeethik und Medizinrecht Interdisziplinär und integrativ in Forschung, Lehre und Beratung zu vertreten.

KONTAKT

Spitalgasse 2-4, Hof 2.8
Campus, Altes AKH
A-1090 Wien
T: +43-1-4277-22201
E-Mail: ierm@univie.ac.at
www.ierm.ac.at

Wir bitten um Anmeldung unter stefanie.machata@univie.ac.at

ONLINE-TAGUNG

„Beihilfe zum Suizid“



DONNERSTAG, 22. April 2021
09:30-17:30

ONLINE
via Zoom
(Link folgt)

PROGRAMM

DONNERSTAG, 22.04.2021

Moderation:

Maria Harmer
ORF Religion Radio

9.30

Eröffnung und Begrüßung

o. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich Körtner
Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Institut für Ethik und Recht in der Medizin

Dr. Maria Kletečka-Pulker
Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Plattform Patientensicherheit, Ludwig Boltzmann Institute for Digital Health and Patient Safety

Mag. Karoline Edtstadler
Bundeskanzleramt

Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Stöger, MJur
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Abteilung Medizinrecht

Block 1

Juristische Auswirkungen des VfGH Urteils

10.00-12.00

Beihilfe zum Suizid – eine rechtshistorische Analyse

ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Memmer
Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

Präsentation der aktuellen Studie zum Thema „Selbstbestimmung am Lebensende“

Dr. Maria Kletečka-Pulker, Ass.-Prof. Mag. Dr. Sabine Völkl-Kernstock, Dipl.-Jur. Ann-Kathrin Ruf
Ludwig Boltzmann Institute for Digital Health and Patient Safety

VfGH Entscheidung aus strafrechtlicher Sicht

Univ.-Prof. Dr. Alois Birklbauer
Institut für Strafrechtswissenschaften, Linz

Änderungsbedarf im Ärztegesetz?

Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner
Institut für Ethik und Recht in der Medizin

12.00

Mittagspause

Block 2

Ethische Reflexionen zur Suizidbeihilfe

13.00-15.00

Die VfGH-Entscheidung zur Suizidbeihilfe aus ethischer Sicht

o. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich Körtner
Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Institut für Ethik und Recht in der Medizin

Bioethische Perspektive

Dr. Christiane Druml
Bioethikkommission

N.N.

Mag. Susanne Kummer
Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik

Therapiezielfindung

Dr. Stefan Dinges
Institut für Ethik und Recht in der Medizin

15.00

Kaffeepause

Block 3

Assistierter Suizid mit Beihilfe von Gesundheitsberufen

15.30-17.30

Autonomie über alles? Eine rechtsvergleichende Betrachtung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen zur Suizidassistenz

Univ.-Prof. Dr. Michael Lysander Fremuth
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte

Standpunkt des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands

Mag. Elisabeth Potzmann
Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Aus der Sicht der Pflege in der Schweiz

Prof. Dr. André Fringer
ZHAW Gesundheit Institut für Pflege

Standpunkt der Österreichischen Ärztekammer

ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD
Österreichische Ärztekammer

Sollen Krankenhäuser assistierten Suizid anbieten?

Dr. Brigitte Ettl
Krankenhaus Hietzing, Plattform Patientensicherheit